

Gezielte Behandlung von Entzündungswegen durch Curcumin

Zur Vorbeugung und Behandlung von chronischen Krankheiten

Bharat B. Aggarwal, Ph.D.

Gründungsdirektor, Inflammation Research Center, San Diego, Kalifornien; USA

Professor für experimentelle Therapeutika (Retd.), Krebsmedizin und Immunologie,

M. D. Anderson Cancer Center der Universität von Texas, Houston, Texas

Telefon: 832-754-0059; E-Mail: bbaggarwal@gmail.com

Chronische Infektionen, Fettleibigkeit, Alkohol, Tabak, Strahlung, Umweltschadstoffe und eine kalorienreiche Ernährung gelten als Hauptrisikofaktoren für die häufigsten Krebsarten. Alle diese Risikofaktoren sind durch Entzündungen mit Krebs verbunden. Während eine akute Entzündung, die kurzfristig anhält, die Abwehr von Infektionen des Wirts vermittelt, kann eine chronische Entzündung, die langfristig anhält, den Wirt für verschiedene chronische Krankheiten, einschließlich Krebs, prädisponieren. Der Zusammenhang zwischen Krebs und Entzündung wird durch zahlreiche Hinweise belegt. Erstens werden die Transkriptionsfaktoren NF- κ B und STAT3, zwei Hauptwege für Entzündungen, durch die meisten Krebsrisikofaktoren aktiviert. zweitens geht ein entzündlicher Zustand den meisten Krebserkrankungen voraus; Drittens sind NF- κ B und STAT3 bei den meisten Krebsarten konstitutiv aktiv. viertens aktivieren Hypoxie und saure Bedingungen in soliden Tumoren NF- κ B; Fünftens aktivieren Chemotherapeutika und Gammastrahlung NF- κ B und führen zu Chemo- und Strahlenresistenz. Sechstens werden die meisten Genprodukte, die mit Entzündung, Überleben, Proliferation, Invasion, Angiogenese und Metastasierung zusammenhängen, durch NF- κ B und STAT3 reguliert. Siebtens hemmt die Unterdrückung von NF- κ B und STAT3 die Proliferation und Invasion von Tumoren. und achte, die meisten chemopräventiven Mittel vermitteln ihre Wirkungen durch Hemmung der NF- κ B- und STAT3-Aktivierungswege. Somit kann die Unterdrückung dieser entzündungsfördernden Wege Möglichkeiten zur Vorbeugung und Behandlung von Krebs bieten. Wir werden das Potenzial von Curcumin bei der Unterdrückung von Entzündungswegen und ihre Rolle bei der Prävention und Therapie von Krebs und anderen chronischen Krankheiten diskutieren.

Präsentiert auf der ersten Internationalen Curcumin-Konferenz in Berlin, Deutschland; 2.-4. Oktober 2020; veranstaltet von Dr. Bernd-Michael Löffler Dipl.-Ing. Biol.

cid: C29D4475-7AD7-4D9C-A5DF-9E4741DDA47; IMM INSTITUT FÜR MITOCHONDRIALE MEDIZIN

Pfalzburger Str. 43/4410717 Berlin; Telefon +49 (0) 30 609815970